

Lecher Musig Zietig

1. Ausgabe - April 2005



Die Trachtenkapelle Lech ist ein sehr aktiver Verein, deren Mitglieder sich jeden Samstag zur Probe treffen. Zudem stehen sowohl im Winter, als auch im Sommer einige Ausrückungen, Konzerte, Musikfestbesuche und auch Reisen auf dem Programm. Mit der Lecher Musig Zietig möchte die Trachtenkapelle Lech der Bevölkerung, aber auch interessierten Neumitgliedern einen kleinen Einblick in das umfangreiche Vereinsleben geben.

Ein junges Team...

... ist seit der Vollversammlung im Herbst 2003 für die Führung der Trachtenkapelle Lech verantwortlich. Nach über 30jähriger Tätigkeit hat Peter Burger sein Amt als Obmann an Stefan Jochum übergeben. Somit wurde ein Generationswechsel vollzogen. Günter Schneider hat den "Musik-Dino" Kurt Jochum als Vizeobmann abgelöst. Willi Novosel übt die Funktion des Schriftführers aus. Unser "Senior" im Ausschuss ist Walter Gusner, der die Stelle des Kassiers inne hat. Mit weiblicher Gründlichkeit werden die Agenden des Zeugwartes von Christine Walch ausgeübt. Als Beiräte fungieren Raimund Bischof, Wolfgang Huber und unser "Jungster" Thomas Jochum. Die musikalischen Belange hält Kapellmeister Marc Gusner fest in seinen noch jungen, aber zwischenzeitlich schon sehr versierten Händen.



Einer der ersten Vereine in Lech

Seit beinahe 80 Jahren (Jubiläum 2007!) ist die Trachtenkapelle fixer Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft, und somit sind wir der zweitälteste Verein in Lech.

Gegründet wurde die Trachtenkapelle 1927 von einigen jungen Lechern, welche nach dem Besuch eines Musikfestes im Bregenzerwald die Idee hatten, auch in Lech eine Musikkapelle auf die Beine zu stellen.

Über die genaue Entstehungsgeschichte werden wir in den nächsten Ausgaben berichten.





Wir über uns:



Im Jahr 2005 besteht die Trachtenkapelle Lech aus 38 aktive Musikanten sowie vier Ehrenmitgliedern, zwei Marketenderinnen und steht unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Marc Gusner. Spielten unsere „Gründerväter“ damals noch fast ausschließlich für die Einheimischen (so z.B. Ständchen, kirchliche Anlässe oder Umzüge etc.), so sind wir im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Repräsentanten unserer Gemeinde geworden und bieten durch unsere Abend- und Platzkonzerte vor allem im Sommer Abwechslung im Veranstaltungsprogramm.

Umfassende Aktivitäten

Aber auch im Winter ist keine Langeweile angesagt, stellt doch unser traditionelles Weihnachtskonzert Ende Dezember den musikalischen Höhepunkt des Jahres dar. Ebenfalls fleißig ist unsere sog. „kleine Partie“, welche, wann immer möglich, zu den unterschiedlichsten Anlässen aufspielt, sei es zu Gästeehrungen, Geburtstagen, EU-Foren oder als offizielle Oktoberfestmusik in unserem Partnerort Beaver Creek / USA.



Wöchentliche Musikprobe am Samstag

Das Können hiefür holen sich die MusikantInnen neben mehr oder weniger regelmäßigem selbständigen Üben in den wöchentlich einmal stattfindenden Musikproben, die neben der musikalischen Arbeit miteinander (das

Einstudieren von Musikstücken) auch jede Menge Spaß mit sich bringen. So gibt es im Probelokal für die älteren Semester einen Aufenthaltsraum sowie für die Jugend einen Tischfußballtisch, Darts und eine ordentliche Musikanlage.....



Abwechslung vor der Ausrückung: Eine Partie Tischfußball

Kameradschaft ist uns sehr wichtig...

... denn nicht nur die Freude am gemeinschaftlichen Musizieren prägt unseren Verein, sondern auch das (jedem Verein eigene) Zusammengehörigkeitsgefühl sowie Ausflüge, bei denen wir gerne auch mal die Instrumente zuhause lassen. Die (fast) jährlichen Ausflüge, haben uns schon von Paris bis Fürstentfeld, vom Klopeiner- bis zum Gardasee, oder von Köln bis in die Rocky Mountains geführt! Mitunter ist den Oldies unter uns aber auch schon ein Spaziergang von unserem Probelokal ins nächste Gasthaus aufregend genug!

Apropos Gasthaus: Die Zeiten, in denen in der Trachtenkapelle nur Bier getrunken wurde sind längst vorbei. Da mehr als zwei drittel unserer Mitglieder Jugendliche sind, haben wir seit vielen Jahren andere Prämissen. Unser Jugendreferent Günter Schneider, aber auch alle anderen Mitglieder des Ausschusses achten sehr genau darauf, dass unsere Musikerinnen und Musiker unter 16 Jahren keinen Alkohol trinken. Es muss sich keiner dadurch etwas beweisen. Spaß und Gaudi müssen nicht immer mit Alkohol verbunden sein. Bei vielen Anlässen, Ausflügen, Musikfestbesuchen und den gemütlichen "Hocks" nach der Probe kommt auch ohne Alkohol die Kameradschaft und die gute Laune (siehe die Rubrik "Klatsch und Tratsch" auf der letzten Seite") nicht zu kurz.

Alberger Musikfest im Sommer 2005

Diesen Sommer veranstalten wir vom 29. - 31. Juli wieder zusammen mit der Ortsfeuerwehr Lech das schon legendäre Arlberger Musikfest, auf das sich wahrscheinlich nicht nur unsere Musikanten freuen. Übrigens haben sich schon über 40 Kapellen für den Umzug angemeldet.



Workshop am 29. April um 08.40 Uhr in Lecher Schule

Um interessierten Nachwuchsmusikerinnen und Musikern Blasinstrumente vorzustellen veranstaltet die Trachtenkapelle Lech am Freitag, dem 29. April um 10.00 Uhr in der Aula der Hauptschule Lech einen "Musikworkshop". Dabei werden einige Mitglieder der Trachtenkapelle sowohl die Funktion, den Klang, aber auch die Bedeutung einiger Blasinstrumente vorstellen. Alle Schülerinnen, Schüler aber auch Eltern sind dazu recht herzlich eingeladen.



Nachwuchs ist uns sehr wichtig

Da wir, wie schon beschrieben, ein sehr aktiver und dynamischer Verein sind, benötigen wir natürlich auch ständig Nachwuchs, auf den wir wie jeder Verein angewiesen sind! Die Trachtenkapelle ist bemüht, das Interesse der Jugend für die Blasmusik zu wecken. Moderne Blasmusik bietet heutzutage für jeden Geschmack etwas, sowohl was die Musikrichtungen, als auch die musikalischen Herausforderungen betrifft. Beim Musizieren in der Gemeinschaft muss man gleichzeitig Hören, Denken, Sehen und das Instrument bedienen. Bei keiner anderen Tätigkeit werden so viele Sinne gleichzeitig beansprucht! Durch aktives Mitwirken in der Gemeinschaft eines Vereines wird die Jugend so nicht nur in ihrer Persönlichkeit geprägt, sondern es wird ihr auch eine sinnvolle und attraktive Freizeitbeschäftigung geboten.

Hier ein paar Informationen:

Voraussetzung um bei der Trachtenkapelle Mitglied zu werden und aktiv an unserem regen Vereinsleben teilzunehmen ist das Erlernen eines Blas- oder Schlaginstrumentes an der Musikschule Lech. Näheres auf der Homepage der Musikschule Lech unter der Adresse: (<http://www.gemeinde.lech.at/musikschule>).

Gesucht und gebraucht werden:

TrompeterInnen, FlügelhornistInnen, PosaunistInnen, BassistInnen, WaldhornistInnen, TenorhornistInnen, sowie FlötistInnen, SaxofonistInnen und KlarinetistInnen. Aber auch unsere Rhythmusgruppe freut sich über Verstärkung (SchlagzeugerInnen).

Kosten der Ausbildung

Derzeit sind die Musikschul-Gebühren für Einzelunterricht mit 170,- Euro, für Gruppenunterricht ab 2 Schülern mit 156,- Euro sowie für Gruppenunterricht ab drei und mehr Schülern mit 126,- Euro je Semester von der Gemeinde festgesetzt. Anmeldeschluss für das Wintersemester 05/06 ist vom 1. – 12. Juni 2005.

Ein besonderes „Zuckerl“ bietet nun die Trachtenkapelle: Wir stellen nicht nur – sofern vorhanden – die Musikinstrumente kostenlos zur Verfügung, sondern übernehmen, vorausgesetzt der/die Schüler/in will Mitglied der TKL werden (bitte bei der Musikschulmeldung bekannt geben!), die gesamten Musikschulgebühren! Ständige Rücksprachen zwischen Musiklehrern, Eltern und der Trachtenkapelle während des Unterrichtsjahres garantieren, dass den Interessen aller bestmöglich entsprochen wird.

Im Rahmen des Workshops am 29. April 2005, der in enger Zusammenarbeit mit der Volks- und Hauptschule, sowie der Musikschule steht, werden wir den Kindern die einzelnen Instrumente vorstellen und auch sonst allerlei Wissenswertes über Musik erzählen.

Interesse?

Wir freuen uns über jeden, der interessiert ist, ein Mitglied unseres Vereines werden zu wollen! Jede/r ist herzlich willkommen! Bei Fragen diesbezüglich bitte einfach an die Trachtenkapelle Lech wenden. Unser Jugendreferent Günter Schneider sowie unser Kapellmeister Marc Gusner helfen gerne weiter!



Beim Workshop am 29. April werden auch "ungewöhnliche Instrumente" und deren Funktion vorgestellt. Für Blasmusikinteressierte ein "Pflichttermin".



Extrovertierter Soloklarinetist doch nicht verschollen!

Nachdem Soloklarinetist Bruno M. aus bisher ungeklärten Gründen einer Probe ferngeblieben war, (ist noch nie vorgekommen) mutmaßte man Schlimmes! Doch nun die Entwarnung: Rückkehr! Registerkollegin Ursel S.: "Es war zu schön, um wahr zu sein...!" Es wird nun ernsthaft in Erwägung gezogen, ihm einen Wecker zu schenken, der auch den "kneiteifa Wälderschlof" abrupt unterbrechen kann. Der eigensinnige Künstler geriet schon mehrmals negativ in die Schlagzeilen.



Bruno M.
(will nicht erkannt werden)

Ex-Bassist nun Vater!

Wie die Nachrichtenagentur SPA (Stubenbach Press Agency) meldete, ist Ex-Bassist und OFL - Kdt. Stv. Günter W. Vater geworden! Ohne Fleiß kein Preis, Gratulation!

Martyrium zu Ende!

Ganze 39 Tage und Nächte, also fast die gesamte Fastenzeit, harrte Flügelhornist und VS – Dir. i. R. Walter G. ausnahmslos ohne alkoholische Getränke und Tabakwaren aus! Die Erlösung folgte erst beim traditionellen Jazzkonzert der Musikschule Lech. Mittlerweile geht es dem Märtyrer den Umständen entsprechend wieder besser, wie seine Familie verlautbaren ließ! Ob Walter G. mit seiner Aktion den Regenwald retten oder die Gemeinderatswahlen beeinflussen wollte, bleibt aber weiterhin ein Rätsel.....



Walter G. - er litt Höllenqualen

Drummer von Stars umworben!

Gerüchten zufolge soll der spanische Fußballgigant Real Madrid an Schlagzeug-As Chris „Rooney“ L. interessiert sein! Der Verein sucht verzweifelt einen Solo-Drummer für seinen Fan-Klub in der Südkurve - Verhandlungen über die Ablösesumme sollen bereits in Gange sein.

Landwirt rächt sich!

Konrad W., amtsbekannter Landwirt und leidenschaftlicher Musikant, präsentierte zur Überraschung aller Anwesenden bei der Preisverteilung zum 1.



Lecher Vereins-Gaudi-Rennen eine (fertiggebackene) Tort mit der weltbekannten "Musiklyra" aus Schokolade! Sichtlich stolz posierte der kauzige Erzeuger der edlen Köstlichkeit vor der versammelten Presse, welche ihn unablässig ablichtete und mit Interview-Wünschen bombardierte. Als Grund für diesen "Rückfall" in seine Lehrjahre gab Konrad W. an, dem Obmann der Trachtenkapelle, Stefan J. eines auswischen zu wollen. Dieser habe ihn des öfteren mit seiner "süßen" Vergangenheit provoziert.

Dream Team nicht zu bremsen!

Mit ihrer "Kuamaschina" sorgten Marc G. und sein "Bremsler" Gebi P. für Furore. Während Pilot Marc G.



ohne Rücksicht auf Verluste die Richtung vorzugeben versuchte, verlagerte sich der "erste und einzige" Stubner in der Geschichte der Trachtenkapelle Lech auf kollektives "Extrembremsing", was so manchen Lacher nach sich zog. Beim anschließenden Interview im Zielraum fand Gebi P. eine historische Erklärung: "Auch Hannes Schneider wurde wegen seiner ersten Skiübungen ausgelacht und ist dann weltberühmt geworden".

Und was meint "dr Pütschi"

Zum Schluss muaß i eib no nämas vrzella. Dia Musig ischt jetzt au im Internet. Dia hönd sit letschta Wocha a nüe "Hompätsch". Änsch ischt nämas ganz gschpassigs. Do kaascht mit 'm Kompjutr sinar Mus Bildle acklicka, odr allahand interessants Züg läsa. Des müand'r unbedingt au amol aluaga. Dia Adress vo dera "Homepage" ischt aso: www.trachtenkapelle-lech.com

Was i no säga han wälla ischt, dass dia Siita dr Lukas Bischof vom Spitzenegg gmacht het. Do siat ma widr amol, dass dia Oberlecher allig zum brucha send! Und jetzt ischt der Kääs gessa!